Modulbeschreibung 25-MEW5_wp Theorie und Systematik Pädagogischer Beratung

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Version vom 28.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/27461210

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

25-MEW5_wp Theorie und Systematik Pädagogischer Beratung

Fakultät

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Katharina Gröning-Lienker

Turnus (Beginn)

Wird nicht mehr angeboten

Leistungspunkte

12 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden erwerben grundlegende theoretische wie methodisch/methodologische Kenntnisse in der sich derzeit institutionalisierenden Beratungswissenschaft. Sie sind in der Lage die Bedeutung dieses Diskurses um eine allgemeine Beratungswissenschaft einzuschätzen und zu verorten. Die Studierenden können Markotheorien in Bezug auf die Problemstellung einer allgemeinen Beratungswissenschaft anwenden und einschätzen. Die Studierendenkennen Forschungsmethoden in der Beratungsforschung und ihre Anwendungsfelder sowie Grundzüge der methodologischen Debatte.
Durch das in der Regel projektförmige Arbeiten und die Erstellung der Modulprüfung in Element 3 werden darüber hinaus Schlüsselkompetenzen wie selbstständiges Arbeiten, Kommunikationsfähigkeit, die Befähigung zu selbstgesteuertem Lernen, sowie bei mündlichen Modulprüfungen Präsentations- und Visualisierungskompetenzen gefördert.

Lehrinhalte

Im Element 1 werden unter Berücksichtigung der derzeitigen wissenschaftlichen Entwicklung und Professionalisierung in den verschiedenen Feldern nicht-klinischer Beratung zum einen Lehrangebote zu Makrotheorien von pädagogischer Beratung bereitgestellt (z.B. Systemtheorie, Kommunikationstheorie, Anerkennungstheorie und personenzentrierte Ansätze in der Beratung). Zum anderen werden Methoden der Beratungsforschung, vor allem qualitativer Forschungsansätze (Ethnographie, Biografieforschung) und deren Bedeutung für die Praxis der Beratung, vermittelt. Fast zwingend ist zudem die Auseinandersetzung mit Verständnissen von Beratung als Therapie und die Auseinandersetzung mit Problemen amtlicher Beratung, mit Beratungsethik sowie eine Reflexion z.B. von lösungs- und ressourcenorientierter Beratung. Die Studierenden sind zudem in der Lage, Bezüge zwischen den verschiedenen Diskursen in der Erziehungswissenschaft, z.B. Alltagstheorie, Kolonisierung der Lebenswelt, Individualisierungsansatz etc. herzustellen und auf die Pädagogische Beratung zu übertragen.
Im Element 2 Geschichte und Professionspolitik, sollen bisher weitgehend marginale Themen im Bereich der pädagogischen Beratung studiert werden können. Ausgehend von der ersten Konjunktur pädagogischer Beratung in der Weimarer Republik sollen vor allem die Geschichte von Beratungsangeboten (z.B. Berufsberatung, Eheberatung, Erziehungsberatung) ihre jeweiligen konzeptionellen Ausrichtungen und Professionspolitiken Themen dieses Elements sein. Für den Erwerb von Professionskompetenzen sind Kenntnisse zur Geschichte und disziplinäre Diskurse unabdingbar, die in den Modulelementen Beratungsdiskurse und Geschichte und Professionspolitik angeboten werden. Fast zwingend ist die Auseinandersetzung mit Verständnissen von Beratung als Therapie und die Auseinandersetzung

mit Problemen amtlicher Beratung, mit Beratungskritik vor allem der 1970er und 1980er Jahre, den in der Pädagogik formulierten Alternativen sowie mit Beratungsethik. In dieses Modulelement fließen Konzepte sowie ihre Reflexion z.B. von lösungs- und ressourcenorientierter Beratung, kultursensibler Beratung, feministischer Beratung etc. ein.
In Element 3 wird ein inhaltlicher Aspekt des Elements 1 oder 2 aufgenommen und vertiefend bearbeitet. Die Veranstaltungsform ist flexibel und kann z. B. als projektorientiertes Se-minar, als Kolloquium oder in Form einer begleiteten Studiengruppe realisiert werden. Im Rahmen dieser Veranstaltungen wird die Modulprüfung erstellt.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 2 SL, 1 uPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
E1: Beratungswissenschaft und Beratungsdiskurse	Seminar	WiSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]
E2: Geschichte und Professionspolitik Pädagogischer Beratung und ihre Anwendungsfelder	Seminar	WiSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]
E3: Modulbezogene Vertiefung	Angeleitetes Selbststudium	WiSe	120 h (15 + 105)	4 [Pr]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]

Lehrende der Veranstaltung **E1: Beratungswissenschaft und Beratungsdiskurse (Seminar)** *Die Studienleistung dient der Einübung einer reflexiven und diskursiven Haltung zu den in der Veranstaltung behandelten Themen und hat im Hinblick auf die im Modul verankerten Kompetenzen einübenden und vertiefenden Charakter. Eine Studienleistung ist das Anfertigen einer Aufgabe zu Übungszwecken. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Die Vorbereitung und Durchführung einer Gruppenarbeit, die Vorbereitung und Durchführung einer mündlichen Präsentation, eine Argumentationsrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes etc.* *Für alle Studienleistungen gilt, dass schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 1200 Wörtern und mündliche Beiträge im Umfang von höchstens 20 Minuten verlangt werden.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **E2: Geschichte und Professionspolitik Pädagogischer Beratung und ihre Anwendungsfelder (Seminar)** *siehe E1*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **E3: Modulbezogene Vertiefung (Angeleitetes Selbststudium)** *Die Studierenden können wählen, in welcher Form sie den Erwerb der modulspezifischen Kompetenzen nachweisen. Zur Auswahl stehen die folgenden Erbringungsformen:* ○ *mündliche Prüfung im Umfang von höchstens 30 Minuten,* ○ *schriftliche Hausarbeit im Umfang von höchstens 4.500 Wörtern,* ○ *mündliche Präsentation (15-20 Minuten) mit einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von höchstens 2.500 Wörtern,* ○ *Portfolio, das verschiedene mediale Formen zusammenführt,* ○ *Klausur (90 Minuten),* ○ *Projektarbeit (4.500 Wörter).*	Hausarbeit o. Klausur o. mündliche Prüfung o. Portfolio o. Projekt mit Ausarbeitung o. Referat mit Ausarbeitung	unbenotet	-	-

Weitere Hinweise

Bei diesem Modul handelt es sich um ein eingestelltes Angebot. Dieses Modul richtet sich nur noch an Studierende, die nach einer der nachfolgend angegebenen FsB Versionen studieren. Ein entsprechendes Angebot, um dieses Modul abzuschließen, wurde bis maximal Wintersemester 2015/16 vorgehalten. Genaue Regelungen zum Geltungsbereich s. jeweils aktuellste FsB-Fassung.
Bisheriger Angebotsturnus war jedes Wintersemester.

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen